

Coragen®

Insektizid zur Bekämpfung von schädlichen Raupen (Lepidopteren) im Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Mais und von Kartoffelkäfern an Kartoffeln.

Suspensionskonzentrat

Pfl-Reg.Nr.: 2984

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:

Chlorantraniliprole 200 g/l

Liefereinheit und Gebindeform:

20 x 500 ml

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GH509, Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H400, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P264, P270, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH208, EUH401

Abstandsauflagen:

Für alle Indikationen:

1 m (Regelabstand)

1 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Abstandsauflagen bei Kernobst:

5 m (Regelabstand)

3 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Registrierungsbereich:

1. Indikation:

- Schadorganismus: Kartoffelkäfer [Leptinotarsa decemlineata]
- Kultur: Kartoffel
- Einsatzgebiet: Ackerbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,06 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis. BBCH 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis BBCH 69 (Ende der Blüte des 1. Blütenstandes)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 2
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2
- Zeitlicher Abstand in Tagen: 14
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 14

2. Indikation:

- Schadorganismus: Apfelwickler [*Cydia pomonella*], Schalenwickler- Arten []
- Kultur: Apfel, Birne
- Einsatzgebiet: Obstbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,088 l/ha/m Kronenhöhe max. 0,175 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
- Anwendungszeitpunkt: Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis. BBCH 71 (Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall)), bis BBCH 87 (Pflückreife: Früchte sind ausreichend entwickelt und haben noch eine gute Lagerfähigkeit)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 14

4. Indikation:

- Schadorganismus: Maiszünsler [*Ostrinia nubilalis*]
- Kultur: Mais
- Einsatzgebiet: Ackerbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,125 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis. BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) bis BBCH 51 (Beginn des Rispschiebens: Rispe in Tüte gut fühlbar)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 14

5. Indikation:

- Schadorganismus: Maiszünsler [*Ostrinia nubilalis*]
- Kultur: Zuckermais
- Einsatzgebiet: Gemüsebau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,125 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis. BBCH 51 (Beginn des

Rispenschiebers: Risse in Tüte gut fühlbar) bis BBCH 79 (Art- bzw. sortenspezifische Korngrösse erreicht)

- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 14

6. Indikation:

- Schadorganismus: Freifressende Schmetterlingsraupen [-]
- Kultur: Kopfkohl
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,125 l/ha
- Wasseraufwandmenge: Mind. 600 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Beginn der Eiablage Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndienstinweis. BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 45 (50% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 3

7. Indikation:

- Schadorganismus: Freifressende Schmetterlingsraupen [-]
- Kultur: Blumenkohle
- Einsatzgebiet: Gemüsebau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,125 l/ha
- Wasseraufwandmenge: Mind. 600 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Beginn der Eiablage. Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndienstinweis. BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 49 (Art-/sortentypische Grösse und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 3

8. Indikation:

- Schadorganismus: Einbindiger Traubenwickler [*Eupoecilia ambiguella*], Bekreuzter Traubenwickler [*Lobesia botrana*]
- Kultur: Weinreben
- Einsatzgebiet: Weinbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: Max. 0,21 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)
- Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. BBCH 57 (Gescheine (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich) bis BBCH 83 Fortschreiten der Beerenaufhellung (bzw. Beerenverfärbung)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: —
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 42

18. Indikation:

- Schadorganismus: Wickler (Tortricidae)
- Kultur: Pflaumen (Zwetschken), Mirabellen
- Einsatzgebiet: Obstbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,088 l/ha/m Kronenhöhe max. 0,175 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
- Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. BBCH 71 (Fruchtknoten vergrößert sich (Nachblütefruchtfall)) bis BBCH 87 (Pflückreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 14

19. Indikation:

- Schadorganismus: Möhrenfliege (*Chamaepsila rosae*)
- Kultur: Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (Apiaceae)
- Einsatzgebiet: Gemüsebau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,175 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 300 - 800 l/ha

- Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) bis BBCH 89 Vollreife: Samen an der gesamten Pflanzart-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 21

20. Indikation:

- Schadorganismus: Freifressende Schmetterlingsraupen
- Kultur: Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (Apiaceae), Stängelgemüse Doldengewächse (Apiaceae)
- Einsatzgebiet: Gemüsebau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 0,175 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 300 - 800 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Beginn der Eiablage bis Larvenschlupf. BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) bis BBCH 89 (Vollreife: Samen an der gesamten Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
- Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung: 1
- Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
- Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
- Anwendungsart: Spritzen
- Nachbaufrist in Tagen: —
- Wartefrist in Tagen: 21

Wirkungsmechanismus:

CORAGEN® ist ein Insektizid zur Bekämpfung des Apfelwicklers und Schalenwickler-Arten an Kernobst, des Kartoffelkäfers an Kartoffeln, des Maiszünslers an Mais und Zuckermais, freifressender Schmetterlingsraupen an Weißkraut, Rotkraut, Spitzkraut, Kohl, Karfiol, Brokkoli, Romanesco und Traubenwickler-Arten an Weinreben. CORAGEN® enthält 200 g/l Chlorantraniliprol, einen neuen Wirkstoff aus der Gruppe der Diamide (Anthranilamide). Chlorantraniliprol aktiviert den Ryanodin Rezeptor; dies bewirkt eine Entleerung der intrazellulären Kalziumvorräte. Als Folge treten Muskellähmung und letztendlich der Tod der Insekten ein. Chlorantraniliprol wirkt über Fraß und Kontakt gegen verschiedene Entwicklungsstadien von Insekten. Der spezifische Wirkungsmechanismus unterscheidet sich deutlich von anderen Insektiziden und führt zu einem unmittelbaren Fraß-Stopp. CORAGEN® bietet einen schnellen, effizienten und lang anhaltenden Schutz.

Anwendung

Anwendungsempfehlung für Obstbau (Kernobst)

Bekämpfung des Apfelwicklers und von Schalenwickler-Arten:

Anwendungszeitpunkt:

CORAGEN® wird während der Eiablage, vor Schlupfbeginn eingesetzt. CORAGEN® wirkt lang anhaltend auf die Eier und Larven und verhindert, dass die Larven die Früchte schädigen und sich einbohren können.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, sollte die Anwendung auf eine Wicklergeneration pro Jahr beschränkt werden.

Zur optimalen Bekämpfung empfehlen wir die Behandlung vorzugsweise gegen die 1. Generation des Apfelwicklers bzw. die Sommergeneration des Schalenwicklers. Je nach Dauer der 1. Generation sollten im Anschluss larvizide Produkte, z.B. STEWARD® oder eine Produkt zur Verwirrung z.B. Ecodan® CP eingesetzt werden.

Aufwandmenge: 88 ml/ha in 500 l Wasser/ha und pro m Kronenhöhe

Eine gute Benetzung ist Voraussetzung für den Bekämpfungserfolg.

Wartefrist Kernobst: 14 Tage

Anwendungsempfehlung für Kartoffeln

Bekämpfung des Kartoffelkäfers:

Anwendungszeitpunkt:

CORAGEN® wird bei Befall bzw. bei Warndienstaufruf, unter Beachtung der Schadensschwelle, eingesetzt. CORAGEN® wirkt über Fraß oder Kontakt auf die Larven des Kartoffelkäfers und auf die adulten Tiere.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode im Abstand von mindestens 14 Tagen.

Aufwandmenge: 60 ml/ha in 300 – 600 l Wasser/ha

Eine gute Benetzung ist Voraussetzung für den Bekämpfungserfolg.

Wartefrist Kartoffeln: 14 Tage

Anwendungsempfehlung für Mais und Zuckermais

Bekämpfung des Maiszünslers:

Anwendungszeitpunkt:

CORAGEN® wird ab Eiablage eingesetzt. Zur optimalen Bekämpfung empfehlen wir die Anwendung zum Hauptschlupf der Larven (4-10 Tage nach Flughöhepunkt) nach regionalem Warndienstaufruf.

CORAGEN® wirkt auf die Eier des Maiszünslers sowie über Fraß und Kontakt auf die Larven.

Aufwandmenge: 125 ml/ha in 200 – 400 l Wasser /ha

Eine gute Benetzung ist Voraussetzung für den Bekämpfungserfolg.

Wir empfehlen eine Wasseraufwandmenge von mindestens 300 l/ha.

Wartefrist Mais, Zuckermais: 14 Tage

Anwendungsempfehlung für Kopfkohl und Blumenkohle

Bekämpfung von freifressenden Schmetterlingsraupen:

Anwendungszeitpunkt:

CORAGEN® wird bei Beginn der Eiablage eingesetzt. CORAGEN® wirkt über Fraß und Kontakt auf die Larven von Schadschmetterlingen wie z.B. Kohlweissling-Arten (*Pieris brassicae*, *Pieris rapae*), Kohleule (*Mamestra brassicae*) oder Kohlmotte (*Plutella xylostella*). Auch freiliegende Eigelege der Zielorganismen werden erfasst.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, ist die Anwendungen auf eine Generation pro Jahr beschränkt.

Aufwandmenge: 125 ml/ha in mindestens 600 l Wasser/ha

Eine gute Benetzung ist Voraussetzung für den Bekämpfungserfolg.

Wartefrist 3 Tage

Anwendungsempfehlung für Weinreben

Einbindiger Traubenwickler, Bekreuzter Traubenwickler:

Bekämpfung Heu- oder Sauerwurm:

Der Bekämpfung des Sauerwurms ist besondere Beachtung zu schenken, da schon bei geringem Befall an den Fraßstellen *Botrytis* als Folgeschaden auftreten kann. CORAGEN® wird bei Beginn der Eiablage oder ab Schlüpfen der ersten Larven eingesetzt. Die Entscheidung für den Spritztermin sollte mit Hilfe von Falterflugkurven und durch Kontrolle der Eientwicklung (Schwarzkopfstadium) bzw. nach regionalen Warnaufrufen getroffen werden.

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Aufwandmenge: maximal 210 ml/ha in 1000 l Wasser /ha (Berechnungsbasis)

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte (Rebstockdichte) und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0.04 bis 0.11 l/ha Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

0.07 bis 0.16 l/ha Bis Stadium 71 (Fruchtansatz)

0.11 bis 0.21 l/ha Ab Stadium 71 (Fruchtansatz)

Eine gute Benetzung ist Voraussetzung für den Bekämpfungserfolg.

Wartefrist Weinreben: 42 Tage

Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein, weil natürlich vorkommende, weniger empfindliche Arten überleben, sich verbreiten und im Feld dominant werden können. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

CORAGEN® enthält den Wirkstoff Chlorantraniliprol, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe 28 (Ryanodine Rezeptor Modulator), Untergruppe Diamide, der IRAC (Insecticide Resistance Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist.

Folgende Maßnahmen werden zur Vermeidung oder Verzögerung einer Resistenzbildung gegenüber CORAGEN® und Insektiziden der IRAC-Gruppe 28 empfohlen:

- Bei der Bekämpfung von Schädlingen, die in mehreren Generationen pro Jahr auftreten, sollte CORAGEN® und andere Insektizide der Gruppe 28 nicht in zwei direkt aufeinanderfolgenden Generationen eingesetzt werden.
- Mehrere Anwendungen von CORAGEN® und anderen Insektiziden der Gruppe 28 zur Bekämpfung der gleichen Generation des Schädlings sind möglich.
- Wurde eine Schädlingsgeneration mit CORAGEN® und anderen Insektiziden der Gruppe 28 behandelt, sollten in der darauffolgenden Generation wirksame Insektizide mit einem anderen Wirkungsmechanismus eingesetzt werden.
- Die gesamte Anzahl, der mit Insektiziden der Gruppe 28 behandelten Generationen, sollte in einer Vegetationsperiode 50% nicht überschreiten. "Integrated pest management" Techniken sind in das Gesamtprogramm zur Schädlingsbekämpfung einzubeziehen.
- Insektenpopulationen sind in Bezug auf Wirkungsabfall im Feld zu überwachen.
- Zusätzliche Informationen zu Resistenz, Wirkungsweise und Überwachung sind auf der Webseite des Insecticide Resistance Action Committee (IRAC) unter <http://www.irac-online.org> zu finden.

Mischbarkeit

CORAGEN® ist mit vielen im Weinbau, Obstbau, Gemüsebau und Ackerbau verwendeten Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden mischbar.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Von einer Mischung mit anderen Insektiziden, v.a. mit Pyrethroiden, ist wegen möglicher antagonistischer Effekte abzuraten.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserdispergierbare Granulate: WG
3. Wasserlösliche Pulver: WP
4. Suspensionskonzentrate: SC
5. Wasserlösliche Konzentrate: SL
6. Suspensionskonzentrate auf Ölbasis: SE
7. Emulgierbare Formulierungen: EW, EC
8. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
9. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
10. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Schütteln Sie CORAGEN® gut durch und messen Sie die benötigte Menge ab.
4. Geben Sie die abgemessene Menge CORAGEN® bei laufendem Rührwerk direkt oder über die Einspülschleuse in den Tank.
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen möchten, achten Sie darauf, dass sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.
6. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen aller Mischpartner.
7. Füllen Sie abschließend die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.
9. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
10. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.

Hinweise zur Spritzenreinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Die Spritze zum Zwecke der Reinigung zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die 8. Indikation gilt: In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0.04 bis 0.11 l/ha Bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

0.07 bis 0.16 l/ha Bis Stadium 71 (Fruchtansatz)

0.11 bis 0.21 l/ha Ab Stadium 71 (Fruchtansatz)

Für die 2. und 18. Indikation gilt: Eine ausreichende Wirksamkeit ist nur bei Obstanlagen mit einer Kronenhöhe bis zu 2 m gegeben.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Für die 1. Indikation gilt: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 2. 8. und 18. Indikation gilt: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, sollte die Anwendung auf eine Wicklergeneration pro Jahr beschränkt werden.

Für die 2. 4. 5. 6. 7. 8. und 18. Indikation gilt: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die 1. 4. 6. und 7. Indikation gilt: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Für die 19. und 20. Indikation gilt: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Chlorantraniliprol enthalten.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 28.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Keine Anwendung, wenn Randvegetation bzw. angrenzende Felder in Blüte stehen.

Spe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Spe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für die 2. und 18. Indikation gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 8. Indikation gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Hinweise für den sicheren Umgang

Bienen / Nützlinge

CORAGEN® ist nicht bienengefährlich.

Aufgrund des spezifischen Wirkungsmechanismus besitzt CORAGEN® ein sehr günstiges Profil gegenüber Säugern, Bienen und anderen Nützlingen. So wird insbesondere die im Wein- und Obstbau relevante Raubmilbenart Typhlodromus pyri durch den Einsatz von CORAGEN® geschont.

Gewässerorganismen

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir grundsätzlich, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe sowie zusätzlich Augen- / Gesichtsschutz zu tragen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen. Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Kleine Mengen an verschüttetem Material mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Große Mengen eindämmen, mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung geben.

Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschutz und Gesichtsschutz tragen.

Im Brandfall Chemieschutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO₂). Kein Wasservollstrahl, (Kontaminationsgefahr).

Erste-Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen: Keine besonderen Erste-Hilfe Maßnahmen erforderlich. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen.

Hautkontakt: Keine besonderen Erste-Hilfe Maßnahmen erforderlich. Wenn auf der Haut, gut mit Wasser abspülen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen hal-

ten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: Keine besonderen Erste-Hilfe Maßnahmen erforderlich. Falls erforderlich einen Arzt konsultieren.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung.

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung:

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des BAES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH) unter <http://psmregister.baes.gv.at/psmregister>.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz